

Historie trifft auf Moderne

PROJEKT Im Walbecker Sonnenschloss entstehen neue Wohnungen.

VON TINA EDLER

WALBECK/MZ - Knacksend und verstaubt führt eine alte, breite Holzstiege in den zweiten Stock des Südflügels im Walbecker Sonnenschloss. Am Ende schließt sich ein heller, weiß verputzter Raum an, dessen große Fenster den Blick über den Hettstedter Ortsteil freigeben. „Hier entsteht gerade eine neue Wohnung“, erklärt Peter Endres, Eigentümer des Sonnenschlosses.

2011 kaufte Endres das rund 22 000 Quadratmeter große Schlossanwesen und setzt seitdem Jahr für Jahr die Gebäude wieder instand. In einigen Ne-

torischen Schlossoptik eingesetzt. „Ein bisschen so wie damals soll es zum Schluss aussehen“, sagt Endres.

Bis zum Ende des Jahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dabei, so Endres, hänge man hoffnungslos hinter dem Zeitplan, denn die Fertigstellung war schon viel früher geplant. Schlimm sei das aber nicht, denn „wirklichen Zeitdruck haben wir nicht“. Die Sanierung der alten Gebäude berge nämlich immer wieder Überraschungen für die Handwerker. Löcher oder Risse in Wänden und Decken seien bei solch einem alten Objekt nicht ungewöhnlich. Dann sei Kreativität gefragt, um die Vorhaben umzusetzen, meint auch Ralf Heimler. Der Bauleiter ist selbst Walbecker, kennt das Schloss sein Leben lang und ist seit 2011 bei den Sanierungsarbeiten mit vor Ort. „Die Gebäude wären mittlerweile zu großen Teilen in sich zusammengefallen, wenn hier nicht jemand reagiert hätte“, ist er sich sicher.

Endres hat noch viele Pläne für die Räume und Gebäude auf dem Schlossgelände, wie er verrät. Für weitere Firmen und Unternehmen wären zum Beispiel Lagerplätze möglich, wie beispielsweise in einem ehemaligen Getreidelager und den Kutschhäusern. Ebenso biete das Haupthaus Räume und ein Kellergewölbe, die sich für diverse Feiern und Veranstaltungen eignen würden. Aber auch das Thema Wohnungen ist noch nicht ganz abgeschlossen. Denn Platz für weitere sei auf jeden Fall vorhanden, versichert Endres. Zehn oder sogar 20 könnte man im Schloss noch unterbringen. Im Haupthaus, aber vor allem auch im Nordflügel wären dafür die Möglichkeiten gegeben. Aber das sei erst mal nur Zukunftsmusik, meint Endres. „Es ist super zu sehen, was aus so einem Objekt werden kann. Und ja, es ist auch ein Segen, so etwas machen zu können. Aber es braucht auch alles seine Zeit“, sagt Endres.

„Die Gebäude wären mittlerweile zu großen Teilen in sich zusammengefallen.“

Ralf Heimler

Bauleiter Schloss Walbeck

bengelassen des Schlosses sind so in der Vergangenheit Lagerplätze für Firmen, aber zum Beispiel auch ein Reit- und Therapiehof entstanden. „Aber die Leute sollen hier nicht nur arbeiten. Wir wollen das Gelände permanent mit Leben füllen“, so der Inhaber. Und das funktioniert nach seiner Meinung besonders gut, wenn sich Menschen im Schloss auch privat niederlassen.

Zwei Wohnungen sind bereits vermietet und nun entstehen die nächsten zwei. „Hier treffen alte Optiken auf moderne Wohnstandards“, umschreibt Endres das Sanierungsprojekt. Das bedeute, dass zum Beispiel Fußbodenheizung in den Objekten verlegt wird. Gleichzeitig werden aber große Holzfenster im Stil der his-



Ralf Heimler (li.) und Benedikt Wilke verpassen einer der neuen Wohnungen im Walbecker Sonnenschloss den weißen Anstrich.

FOTO: LUKASCHEK